

Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 113 – Oktober – November 2021



Wir wollen
danken für
unser Brot.
Wir wollen
helfen in aller Not.
Wir wollen schaffen,
die Kraft gibst du,
Wir wollen lieben,
Herr, hilf dazu.
Amen.

Herr wir danken ...

Wenn-Nur... Dankbarkeit...

Liebe Schwestern und Brüder, Grüß Gott!

Im Herbst, ganz besonders am **Erntedankfest** sind wir eingeladen, uns zu freuen an der Ernte.

Aber wir sollten Gott auch danken: für die **Zeit**, die wir miteinander hatten, für die **Liebe**, die uns begegnet ist, für die **Ziele**, die wir erreicht haben. Ja, es gibt Augenblicke, in denen unser Herz voll ist von Dankbarkeit. Es gehört dazu auch der Dank für die **Arzneimittel**, die uns bei Krankheiten helfen, der Dank für den **Arbeitsplatz**, der Dank für einen erholsamen **Urlaub**, der Dank für die langersehnte **Beförderung** im Beruf, der Dank für den **Abschluss der Lehrzeit**, der Dank für eine **bestandene Prüfung** und für viele andere Dinge.



Der breiteste Fluss der Welt ist weder die Donau noch der Amazonas oder der Nil. Der breiteste Fluss der Welt ist ein Gewässer namens **Wenn-Nur**.

Wahre Menschenmassen stehen an seinem Ufer und werfen sehnsüchtige Blicke übers Wasser. Sie wollen gern hinüber, denn sie sind davon überzeugt, dass der Fluss Wenn-Nur sie vom guten Leben trennt.

„Wenn ich nur dünner wäre, könnte ich ein gutes Leben führen. Wenn ich nur reicher wäre, könnte ich ein gutes Leben führen. Wenn ich nur endlich Kinder hätte. Wenn die Kinder nur endlich aus dem Haus wären. Wenn ich nur ausziehen, umziehen, heiraten, geschieden werden könnte. Wenn nur meine Haut nicht so mit Pickeln übersät wäre, mein Kalender nicht so mit Terminen gefüllt wäre, meine Arbeitsstelle nicht von der Kündigungswelle bedroht wäre, dann würde ich ein gutes Leben führen.“ Das ist der Fluss **Wenn-Nur**.

Stehen Sie gerade an seinem Ufer? Kommt es Ihnen so vor, als wäre ein gutes Leben bloß ein Wenn-Nur entfernt? Einen Einkauf weit entfernt? Eine Beförderung weit entfernt? Eine Wahl, Veränderung oder Affäre weit entfernt? Sie wollen den Fluss endlich überqueren und machen sich Gedanken darüber, dass

Ihnen das niemals gelingen wird. Folglich arbeiten Sie lange, leihen sich mehr Geld, übernehmen neue Projekte und bürgen sich mehr Verantwortung auf. Stress. Zweifel. Kurze Nächte. Lange Tage. Das ist eben der Preis für eine Fahrkarte ins Land des guten Lebens, nicht wahr?

Das Erntedankfest ist ein Fest, das uns daran erinnert, was DANKBARKEIT ist. Das Wort allein hebt unsere Stimmung. Danke zu sagen bedeutet, ein Geschenk zu feiern. Danke zu sagen bedeutet, die Blickrichtung zu wechseln. Von „mir fehlt“ zu „ich habe“, vom Mangel zur Fülle. Danke proklamiert: „Ich bin nicht benachteiligt, unfähig, in der Opferrolle, beleidigt, vergessen oder missachtet. **Ich bin gesegnet.**“

Wie wäre es, wenn ich dankbar wäre: Für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen; für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen; für das Durcheinander nach einer Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben; für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich mit lieben Menschen zusammenlebe, und ich nicht allein bin im Haus; für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Matthew Henry plädierte dafür. Als der berühmte Gelehrte überfallen und ihm seine Brieftasche gestohlen wurde, schrieb er in sein Tagebuch: „Ich kann **erstens** dankbar sein, weil ich noch nie zuvor überfallen worden bin; **zweitens**, weil sie mir zwar die Brieftasche, aber nicht das Leben genommen haben; **drittens**, weil sie mir zwar alles genommen haben, aber das nicht viel war; und **viertens**, weil ich ausgeraubt worden bin und nicht ausgeraubt habe.“

Dankbarkeit führt uns weg vom Ufer des **Wenn-Nur** und begleitet uns in das fruchtbare Tal **Bereits**. Das von Sorgen erfüllte Herz sagt: „*Herr, wenn ich nur dies, das oder das da hätte, ginge es mir gut.*“ Das von **Dankbarkeit** erfüllte Herz sagt: „*O sieh mal! Du hast mir dies, das und das da bereits gegeben. Ich danke dir, Gott.*“ Unter alle Ihre „Hilf mir“- , „Bitte gib mir“- , „Bitte zeig mir“-Sätze, sollten **drei wunderbare Wörter** gemischt sein: „**Ich danke dir.**“

Ihr Pfarrer Adrian Aileni

Pfarrverband

Dem Schatz auf der Spur

Zum Jungscharlager in Leibnitz, der alten Römerstadt Flavia Solva, gibt es viel zu erzählen: Da waren 42 Kinder von 29.8. bis 4.9. mit Tina, Paci, Barbara, Birgit, Julia, Christian, Theresa, Luca, Christoph im Pfadfinderzentrum Leibnitz Tag und Nacht fest unterwegs.

In welchem Zimmer, mit welchen Freunden, und was gibt's zum Essen??? Martina, Moni und Susi kochen für uns sooooo gut. Was wir außer toll essen noch so alles gemacht haben?



Bus fahren, Spaß haben, Römische Ausgrabungen anschauen, als Römer verkleiden, wandern, baden, rutschen, römische Säulen bauen, Steine schleifen, Schatzkisten basteln, römische Spiele spielen, Katakombentreff, Herr Pfarrer Adrian

kommt zu Besuch, Kampf der Gladiatoren jeden Abend, Zimmerkontrolle mit Punkten, großer Ehrgeiz, Große helfen den Kleinen, Wasserflaschen einpacken, Jausenboxen füllen, im Garten schlafen, im Zug schlafen, mit Paci was vorbereiten, den Küchis helfen, den Code weitersagen, Schatzkarten zeichnen, Schätze suchen, Betreuer im Dunkeln suchen und Aufgaben erfüllen, den Schatz finden, sich den Code merken, über die ersten Christen lernen, Togas selber machen, römische Zahlen schreiben, basteln, sich was Schwieriges gemeinsam ausdenken, was die Betreuer nicht so gut können wie die Kinder, verlieren, gewinnen, lachen, trösten, beten, Abendgeschenke bekommen, Gute-Nacht-Geschichten, Lagerfeuer, Freunde werden, Zeitkapsel

über unser Leben heute vergraben, legendären letzten Abend vorbereiten, unvergessliche Erfahrungen machen, in der Naturkirche im Garten Messe feiern, Geburtstagskinder feiern, Frisuren machen, Zähne putzen, sich streiten und sich versöhnen, dazugehören, mitgestalten, was erzählen, sich sofort für nächstes Jahr anmelden.



Seelsorgeräume



DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

Graz, am 1. September 2021

Lieber Herr Pfarrer!

Mit 31. August dieses Jahres hast Du Deinen Dienst als Pfarrer in den Pfarren Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald, sowie als Pfarrer und Moderator in den Pfarren Liezen und Lassing beendet und bist in den Ruhestand getreten. Als Bischof möchte ich Dir meinen tiefen Dank für Dein 47 Jahre langes priesterliches Wirken aussprechen.

Du hast als Kaplan in Judenburg-St. Nikolaus, Eisenerz und Graz-St. Andrä vielfältige pastorale Erfahrungen gesammelt, bevor Du die Leitung der Pfarren Haustein und Gasen übernommen hast. Mit großer Offenheit für die Menschen konntest Du dort und auch in der Pfarre Breitenau schnell das Vertrauen in der Bevölkerung gewinnen und viele für die christliche Botschaft begeistern. Darüber hinaus hast Du als Dechant des Dekanates Birkfeld Leitungsverantwortung in unserer Diözese getragen. Im Jahr 2007 bist Du in den Pfarrverband Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald gewechselt und seither dort mit Deinem unverwechselbaren Humor und Deiner Originalität an der Seite der Menschen unterwegs. Du teilst mit ihnen nicht nur Deinen Glauben, sondern auch die Freude am Leben, die von der Musik bis zum Sport reicht. Für all Deinen Einsatz und Deinen treuen Dienst in der Kirche und an den Menschen sage ich Dir im Namen vieler ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Mit Freude erteile ich Dir für Dein weiteres priesterliches Wirken in unserer Diözese die Beichtvollmacht auf Lebenszeit und danke Dir für Deine Bereitschaft, in Deiner bisherigen Pfarre Irdning und im Seelsorgeraum Mittleres Ennstal/Paltental weiterhin als Seelsorger zur Verfügung zu stehen. Ich wünsche Dir viele weitere gesegnete Jahre, Gesundheit, Kraft und Freude in Deinem Priestertum inmitten unseres Presbyteriums und in Verbundenheit mit der steirischen Kirche, in der wir gemeinsam auf dem Weg sind.


Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof

Herrn em. Pfarrer
Herbert Prochazka
Irdning Hauptplatz 1
8952 Irdning-Donnersbachtal



Angesichts größer werdender Seelsorge- und Verantwortungsräume war und wird es eine zunehmende Herausforderung für einen Pfarrer die Spannung zwischen Werten die verwaltet werden müssen und Worten die verkündet werden sollen zu leben, so PGR-Vorsitzender Jakob Kabas bei seinen Dankesworten an den in Pension gehenden Pfarrer Herbert Prochazka.

Der Dank des Pfarrverbandes Liezen-Lassing gilt seiner Verfügbarkeit für diesen umfangreichen Dienst, seinem Eifer für die Verkündigung und seiner Verwurzelung im Glauben an Christus und seine Kirche.

Wir freuen uns, wenn Pfarrer Prochazka nach den Möglichkeiten seiner Gesundheit und im Rahmen seiner zeitlichen Ressourcen auch künftig den einen oder anderen Gottesdienst mit uns feiert.

Die Pfarrkanzlei **Liezen** ist DI und FR von 08:00 bis 11:30 Uhr und am DO von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

In **Lassing** sind derzeit keine Kanzleistunden im Pfarrhof. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Öffnungszeiten an die Pfarrkanzlei Liezen!

Telefonisch ist die **Pfarrkanzlei unter 03612/22425** zu erreichen bzw. per Email an liezen@graz-seckau.at. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unter www.pfarre-liezen.at und auf Facebook unter Pfarrverband Liezen – Lassing (www.facebook.com/pfarrverband.liezen).

Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen **Pfarrer Adrian Aileni** unter der Telefonnummer 0676/8742 6653 sowie **Altpfarrer Josef Schmidt** unter 23860, auch außerhalb der Kanzleizeiten, zur Verfügung; **Diakon Martin Schachner** über die Pfarrkanzlei.

Seelsorgeräume

„Seelsorgeräume“ – was, wie und wozu?

In vielen Bereichen wandelt sich unsere Gesellschaft rapide, auch in der Kirche. Nicht zuletzt in Anbetracht der geringer werdenden Anzahl an Priestern und Hauptamtlichen ist es notwendig, das Blickfeld der Seelsorge über die bisherigen Pfarrverbandsgrenzen hinaus zu weiten und größere geografische Einheiten, sprich „Seelsorgeräume“ zu bilden. In unserer Diözese gibt es seit September 2020 50 Seelsorgeräume, die in acht Regionen gebildet wurden.

Sämtliche Aktivitäten und Formen kirchlichen Lebens in einem Seelsorgeraum sollen gemeinsam in den Blick genommen und verantwortet werden. Die Pfarren und andere kirchliche Erfahrungsräume (Klöster, Pfarrkindergärten, ...) werden als Netzwerk verstanden, das helfen soll, Kirche in vielfältiger Form zu leben und erfahrbar werden zu lassen. Priester, Diakone, sowie hauptamtliche MitarbeiterInnen arbeiten in einem Seelsorgeraum als Team zusammen. Sie unterstützen und fördern die Menschen vor Ort, kirchliches Leben an unterschiedlichen Orten zu verantworten und zu gestalten.

Die Pfarren werden weiterhin als unverzichtbare Erfahrungsräume von Kirche betrachtet und deshalb nicht aufgelöst. Im Gegenteil, sie sollen in ihren Eigenheiten und Traditionen gestärkt und unterstützt werden. Dazu wird ehrenamtlichen Verantwortungsträgern vor Ort mehr denn je Verantwortung und Eigeninitiative zugetraut. In jeder Pfarre soll es zudem eine erste Ansprechperson geben.

Geleitet wird der Seelsorgeraum durch einen Priester – er ist zukünftig der „Pfarrer“ – gemeinsam mit

zwei Laien, die pastoral und verwaltungsmäßig verantwortlich sind. Dem Pfarrer ist die geistliche und sakramentale Verantwortung anvertraut.

Der Seelsorgeraum **Mittleres Ennstal/Paltental** umfasst die Pfarren: Rottenmann, Selzthal, Oppenberg; Liezen, Lassing; Irnding, Donnersbach, Donnersbachwald; Stainach, Wörschach und Pürgg. Ausgelöst durch den plötzlichen Tod von Pfarrer Dr. Peter Schleicher und die krankheitsbedingte Pensionierung von Pfarrer Herbert Prochazka ist hier der Start mit dem SSR unmittelbar erforderlich geworden.

Mag. **Johann Huber** bleibt weiterhin Pfarrer für Rottenmann, Selzthal und Oppenberg.



Pfarrer für alle übrigen Pfarren ist seit 1. Sept.2021 Lic.theol. **Adrian Aileni**.

Mit ihm bilden Frau **Monika Schachner** (pastorale Verantwortung) und Frau **Evelin Haigl** (Verwaltungsverantwortliche) das bischöflich beauftragte Seelsorgeraum-Leitungsteam.

Da es im neuen Seelsorgeraum glücklicherweise noch mehrere aktive Priester gibt, darunter auch sehr hilfsbereite Pensionisten, können die bestehenden Gottesdienstordnungen vorerst weitgehend intakt

bleiben. Damit wir uns rechtzeitig für eine Zukunft mit einer kleineren Priesterzahl rüsten, ist jedoch die Einführung von Wortgottesfeiern, zumindest einmal im Monat in jeder Pfarre, – sofern dies nicht ohnedies schon der Fall ist – ein Gebot der Stunde.

Wir als Regionalkoordinatoren (Martin Weirer und ich, ein drittes Teammitglied wird gesucht) sollen alle fünf Seelsorgeräume in der Region Ennstal Ausseerland im Blick haben. Unser Focus liegt jedoch auf jenem Seelsorgeraum, der am dringendsten einer Hilfe von „außen“ bedarf, und das ist derzeit das Mittlere Ennstal/Paltental. Mir ist es ganz wichtig, dass die Entwicklung dieses neuen Netzwerkes von Pfarren, die in

Richtung von mehr Miteinander gehen soll, stets auf das Haupt der Kirche, Christus, ausgerichtet ist und vom Hl. Geist gelenkt wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Verantwortlichen für den/im SSR Mittleres Ennstal / Paltental, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, sowie allen Christinnen und Christen kraft ihrer Berufung als auf Christus Getaufte viel Freude und Gottes reichen Segen für ihr Wirken unter den neuen Voraussetzungen!

Ihr Regionalkoordinator
Johann Karner

Friedhof ... so viel Himmel



„**Liebender Gott, anstatt Menschen sterben zu lassen und immer wieder neue zu machen, kannst du nicht die, die wir jetzt haben, erhalten und bewahren?**“ So einfach klingt ein Kindergebet und sagt zugleich all das, was wir empfinden, wenn wir einen lieben Menschen verlieren. **Warum müssen wir sterben? Warum er, warum sie, warum alle?** Wir sind schockiert, wenn der Tod unser Leben hart trifft.

Manchmal befreit er von unsäglichem Leiden, manchmal ist das Leben verbraucht und die Nahestehenden haben ihren Frieden damit. Doch uns, den Hinterbliebenen, bleibt ein Schmerz und der Verlust, wenn wir uns an die liebevollen Momente erinnern. Im Herzen tragen wir die Verstorbenen mit uns, erzählen immer wieder von ihnen und rücken sie so erneut in den Mittelpunkt.

Jesus aber sagt: „**Der Tod hat nicht das letzte Wort.**“ Mit unseren Augen sehen wir nur ein Stück des Weges. Jesus sieht weiter.

Lebewohl. Das sagt niemand gerne. Nicht die Mutter der Studentin zu ihrer Tochter. Nicht die Mutter zu ihrem Kindergartenkind. Nicht der Brautvater zur Braut. Nicht der Mann im Pflegeheim. Und vor allem, nicht die Menschen an einem Sarg. Sie am allerwenigsten.

Der Tod ist der schwierigste Abschied von allem. Der Abschied von

Menschen, die wir lieben, fällt uns schwer. Warum musste unser Kind so jung und plötzlich sterben? Wie geht es jetzt weiter ohne die Mutter? Ohne den Vater? Was hat das Leben noch für einen Sinn ohne den geliebten Partner? Wie geht es weiter nach dem Tod?

Liebe Schwestern und Brüder, sicher haben Sie das auch schon einmal erleben müssen: Ein geliebter Mensch ist gestorben. Die Beerdigung muss organisiert werden. Mit vielen Menschen ist zu sprechen. Und schließlich ist die Beerdigung überstanden. Die Angehörigen, Nachbarn und Freunde sind wieder gegangen. In vielen Häusern ist es still und viele leben in Einsamkeit. Da ist plötzlich ein Platz leer bei Tisch; da breitet sich eine Stille aus, weil kein Gespräch mehr möglich ist; da fehlt ein Lachen, ein Wort des Trostes. Der Tod hat keinen Kalender. Eine große Lücke klafft im Leben. Der Mensch, der einen großen Platz in unserem Leben eingenommen hat, ist nicht mehr da. Es ist gut, dass es noch einige Aufgaben gibt, an denen man sich festhalten kann.

Aufgaben, die einen zugleich noch in Kontakt bringen mit der verstorbenen Person. Und so geht man am Allerseelentag auf den Friedhof. Schaut nach, ob die Kränze und Gestecke noch richtig liegen, ob alles seine Ordnung hat. Aber zugleich auch mit dem Wunsch, dem Verstorbenen noch irgendwie nahe zu

sein. Irgendwie noch einmal seine Nähe zu spüren.

Viele von Ihnen haben auch geliebte Menschen zu Grabe getragen. Aber Gott spricht auch heute. Wenn Sie dieses Jahr Ihren Hochzeitstag allein feiern, spricht er zu Ihnen. Wenn Ihr Kind in den Himmel kam, bevor es in den Kindergarten ging, spricht er zu Ihnen. Wenn Sie einen geliebten Menschen durch Gewalt verloren haben, wenn Sie mehr über Krankheit gelernt haben, als Sie je wissen wollten, wenn Ihre Träume zusammen mit einem Sarg begraben wurden, dann spricht Gott zu Ihnen. Er spricht zu all denen, die in der feuchten Erde neben einem offenen Grab standen oder stehen werden. Gott verwandelt unseren hoffnungslosen Kummer in hoffnungsvollen Kummer. Wie? Indem er uns sagt, dass wir unsere geliebten Menschen wiedersehen werden. Wollen wir nicht genau das glauben? Wagen wir es, das zu glauben? Können wir es glauben? Laut der Bibel, ja.

Am Allerseelentag besuchen wir unsere lieben Verstorbenen. Manche Träne werden wir noch weinen müssen und oft werden wir noch Worte hören, **die nicht an unser Ohr dringen.** Aber wir dürfen wissen: Friedhof - so viel Tränen, so viel Not und Traurigkeit - **hat auch so viel Himmel. So viel offenen Himmel wie auf einem Friedhof haben wir noch nirgends gesehen.**

Pfarrverband

Liebe Pfarrgemeinde!

Seit 1. September darf ich als pastorale Mitarbeiterin für 10 Stunden pro Woche für euch da sein. Wie die meisten von euch wissen, bin ich als Theologin und Anglistin schon seit vielen Jahren an der HAK Liezen als Lehrerin tätig und wohne mit meiner Familie in Weissenbach. Am Reich Gottes mitzubauen, mit euch gemeinsam in starker Verbindung zu Jesus Christus zu leben und gut auf IHN zu hören, ist mir wichtig und erfüllt mich mit großer Freude.



Diese Freude möchte ich von Herzen gerne mit euch teilen. Ich werde mich um Erstkommunion und Firmung kümmern, neue und bewährte Ministranten begleiten und ausbilden, mich im Liturgiekreis engagieren und euch auch für gemeinsames Gebet und geistliche Begleitung zur Verfügung stehen. Es gehört zu den schönsten Erfahrungen meines Lebens, mit Menschen, die Gott suchen, zu erleben: ER ist da wo 2 oder 3 in seinem Namen einander ihr Herz öffnen.

Wer mit mir reden will, findet mich jeden Dienstag zwischen 8:30 und 18:30 im Pfarrhof.
Damit ich gut Zeit habe: barbara.kabas@graz-seckau.at oder 0676 87426804.

Für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren biete ich neu an jedem ersten Freitag im Monat den Jungschartreff an. Da bin ich gemeinsam mit einigen Kindern beim Jungscharlager drauf gekommen. Wo 2 oder 3.... Ja, so kann Neues entstehen, so könnte es gehen. Gemeinsam.

Weil ich an den anderen Tagen in der Schule bin, braucht es euch alle. Und da mach ich mir keine Sorgen. Jesus ist da. Ihr seid da. Gemeinsam sind wir Kirche.

Barbara Kabas



Sehr geehrte Nutzungsberechtigte der Urnennischen,

aus gegebenen Anlass und aufgrund zahlreicher Beschwerden teilen wir mit, dass es in diesem Sommer sehr häufig zur Verschmutzung und zu unschönen Wachs- und Ölflecken auf den Platten der Urnennischen durch ungeeignete Grablichter gekommen ist. Durch die Hitze schmelzen die Öl- bzw. Paraffinkerzen, das auslaufende Wachs bzw. Öl der Kerze zieht tief in den Stein ein und es kommt zu einer Verfärbung im Naturstein und in weiterer Folge auch zur Verunreinigung der darunter liegenden Urnennischen (siehe Fotos). Die Reinigung der Laterne und vor allem der Platte ist sehr aufwendig und mit Unannehmlichkeiten und Kosten verbunden. Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Für die Friedhofsverwaltung:
Margit Pachler





Einweihung des Wetterkreuzes in Weißenbach



Ministranten gesucht!

Ihr seid 8 Jahre alt oder schon älter?

Kommt gern zur Kirche in Weissenbach am Mittwoch, 13. Oktober um 16:30

oder zur Pfarrkirche Liezen am Freitag, 8. Oktober um 16:30 zu einem ersten Kennenlernen.

Ministrieren ist was ganz Besonderes. Ein Segen für dich, dass du ein Segen bist für uns.



Begrüßungsgottesdienst für Pfarrer Adrian in Irnding. Hier im Bild mit Bürgermeister Walter Kanduth von Aigen.

Einladung an alle Kinder zwischen 7 und 13 : Komm zum JUNGSCHARTREFF

Du bist willkommen. Wir schenken uns diese Zeit.

Von 16 bis 18 Uhr sind wir im Pfarrhof in Liezen einfach da und du darfst kommen. Wir machen es uns gemütlich, spielen, sporteln, planen, feiern, treffen Freunde, haben eine gute Zeit. Ohne dich nur halb so schön. Komm doch auch.

Am 8. Oktober und 5. November : das sag ich weiter!

Friedhofsverwaltung

Liezen:

Friedhofsverwalterin
Margit Pachler – Sprechstunde
Montag, 10:00 – 11:00 Uhr
im Pfarrhof Liezen,
Terminabsprache: 0676/8742 6297

Lassing:

Sprechstunden während des
Parteienverkehrs der Pfarrkanzlei Liezen
03612/22425
Für Anliegen, die direkt vor Ort den
Friedhof betreffen:
Jörg Hillbrand (0650/9833405)

Danke

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.
Jean-Baptiste Massillon

Ulrike Fröhlich hat nach 23 Jahren im Pfarrsekretariat Ihre berufliche Laufbahn beendet. Ein Schicksalsschlag in der Familie machte diesen Schritt, rund ein Jahr vor der Pensionierung, nötig, um sich Ihrer Familie widmen zu können.



Ab Mai 1998 übernahm die ausgebildete Diplomkrankenschwester regelmäßig Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen im Pfarrsekretariat, Ab Dezember 2007 wurde Uli Pfarrsekretärin in Liezen. Von 2008 – 2016 leitete sie auch in Rottenmann das Pfarrsekretariat. Karenzvertretungen, Schulungen von neuen Mitarbeitern in und außerhalb unseres Pfarrverbandes, machten Sie zu einer wertvollen Ansprechperson für die vielfältigen Agenden einer Pfarre.

Ob bei Taufen, Eheschließungen oder Sterbefällen, Uli war für viele Menschen im Pfarrverband erste Ansprechpartnerin. Terminplanung, Protokollführung, Schriftverkehr und der persönliche Kontakt zu den Pfarrbewohnern, waren ein Teil der Tätigkeiten, die Sie mit großem Einsatz verrichtete. Mit Einfühlungsvermögen und, wenn es sein musste, klaren Worten trug Sie wesentlich dazu bei, dass es im Pfarramt rund gelaufen ist. Mit großer Umsicht und Kompetenz führte Sie das Pfarrsekretariat und war so rechte Hand und Stütze für unsere Priester.

Mit großer Selbstverständlichkeit wurden Tätigkeiten übernommen, die weit über die berufliche Verpflichtung hinausgingen. Die Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes haben so manches Problem schnell gelöst. Oft verschwammen die Grenzen zwischen Beruf und Ehrenamt in der Pfarre. Bereits seit 1992 ist Uli in Liezen ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen der Pfarre aktiv. Sei es bei der Betreuung der Tischmütter, Caritas, Pfarrbrief oder Pfarrgemeinderat – Uli war und ist stets eine treibende Kraft und helfende Hand.

Liebe Uli, für deine Tätigkeit als Pfarrsekretärin einen aufrichtigen Dank. Für deinen Einsatz für den Pfarrverband und insbesondere die Pfarre Liezen ein herzliches Vergelt's Gott. Für deinen Entschluss deine Kraft nun im Besonderen deiner Familie zu widmen, gebührt dir großer Respekt. Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit mögen dich und deine Familie begleiten.



Blitzlicht PGR

Bernadette Rojer

Kirche ist mir nicht egal und Kirche vor Ort lebt von den Menschen, die sie gestalten. Klar bedeutet das auch Arbeit, aber es erfüllt mich immer wieder mit Freude, wenn wir Akzente in der Kinder- und Jugendarbeit setzen und diese auch angenommen werden.

Danke für die Pfarrbriefspende

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefes liegt ein Erlagschein bei. Wir bitten Sie um eine finanzielle Unterstützung zur Abdeckung der Druckkosten. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Kontoverbindungen der Pfarren:

Liezen: AT85 2081 5091 0000 2584

Lassing: AT66 3821 5000 0201 0155

Quellennachweis:

Titelseite: Bernadette Rojer

S. 2: Pfr. Adrian Aleni

S. 3: Barbara Kabas, Infografiken_Erbistum Köln_Jonas Heidebrecht

S. 4: Monika Schachner

S. 6: Adrian Aileni

S. 7: Barbara Kabas, Margit Pachler

S. 8: Ernst Simbürger, Diözese Graz-Seckau

S. 9: Diözese Graz-Seckau,

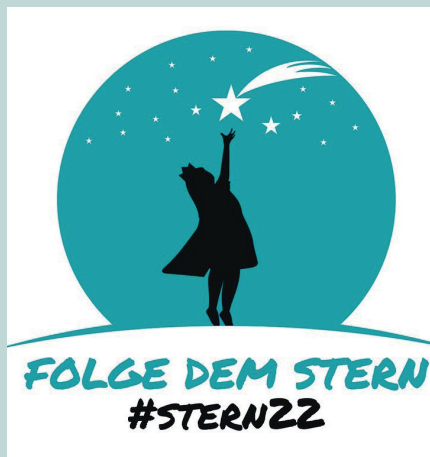
S. 10: Kathol. Jungschar Österreich

Rest: Pfarrarchiv

Mach mit beim Sternsingen

Wir möchten dich herzlich dazu einladen, bei unserer Sternsingeraktion dabei zu sein und würden uns sehr über deine Teilnahme freuen! Natürlich werden auch erwachsene SternsingerInnen gerne aufgenommen.

Weiters bitten wir Sie um Ihre Unterstützung als Begleitperson bzw. für die Verpflegung der SternsingerInnen-Gruppen.



Vorankündigung Sternsingen

1. Sternsingerprobe in Lassing voraussichtlich am 1. Adventsonntag um 9:30 im Pfarrhof. Genauere Informationen ab November im Schaukasten, über die WhatsApp Gruppe „Junge Kirche Lassing“ oder direkt bei Bernadette Rojer.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Adrian Aileni,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen,
Tel. 03612/22425,
e-mail: kath.pfarramt@liezen.at

Auflage: 2400 Stück

Redaktion: Adrian Aileni, Anni Simbürger,
Gertraud Kettner, Bernadette Rojer, Franz Röck,
Martin Weirer

Druck: Jost Druck & Medientechnik,
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen,
Tel. 03612/22086,
e-mail: office@jostdruck.com

Nikolaus-Hausbesuche der Pfarren Liezen und Lassing

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, dass euch ein Nikolausdarsteller der Pfarre am Sonntag, den 5. Dezember zu Hause besucht.

ANMELDUNG

- **persönlich** in der Pfarrkanzlei
- **telefonisch** (03612/22425)
- **per Mail** (liezen@graz-seckau.at)

bis **Mittwoch, den 1. Dezember 2021**



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarren würden sich freuen, wenn Ihr von diesem Angebot Gebrauch macht und diese vorweihnachtliche Tradition in den Familien erhalten bleibt.

Die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Liezen

Besuchen Sie auch unsere Veranstaltung in der Pfarrkirche Lassing und in der Seniorenhoamat Lassing!

Sonntag, 31. Oktober
19:00 bis 22:00
>> Live Musik <<

Zum Abschluss findet um
21:30 ein ökumenisches
Abendgebet statt

Besucher werden in
kleinen Gruppen in die
Kirche eingelassen und es
gelten die zu diesem
Zeitpunkt gültigen
Covid-Vorschriften!.

Wir freuen uns auf
zahlreiches Erscheinen
und eine ruhige,
gemeinsame Zeit!

Sie sind herzlich eingeladen –
aktuelle Veranstaltungen im Pfarrverband

Erntedankgottesdienste:

Lassing:

Sonntag, 26. September 2021, 8.30 Uhr Dorfplatz

Weißbach:

Sonntag, 03. Oktober 2021, 8.45 Uhr Volksschule

Liezen:

Sonntag, 03. Oktober 2021, 10.15 Uhr Kriegerdenkmal

Kirchenputz in Liezen

Herzliche Einladung und Bitte an alle, die mithelfen können!

Montag, 04. Oktober 2021 um 13.00 Uhr – Trockenreinigung

Mittwoch, 06. Oktober 2021 um 08.00 Uhr – Nassreinigung

Wir danken euch/Ihnen von Herzen für eure/Ihre Mithilfe!



Firmanmeldung:

Am Dienstag 12. 10. von 14 bis 18 Uhr oder am Freitag, 15.10. von 16.00 bis 19.00 Uhr persönlich im Pfarrhof Liezen im 1. Stock bei Barbara Kabas

Die Nacht der 1000 Lichter

Lassing und Liezen:

Sonntag, 31. Oktober 2021, 19.00 - 22.00 Uhr

Adventbegegnungen im Kirchhof Liezen

Samstag, 04., 11. und 18. Dezember 2021 von 16.00 – 20.00 Uhr

Wiederkehrende Termine und Veranstaltungen:

Bibelgebetskreis

Mittwoch, 06. Oktober und 03. November um 19.00 Uhr im Pfarrhof Liezen, 1. Stock

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Infos und Fragen bei: MMag. Andreas Schauschütz (0664/2277713)

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der Abendmesse in der Pfarrkirche Liezen.

Jeden Monat in der Pfarrkirche Liezen.

24 Stunden – Eucharistische Anbetung – durchgehend von 25., 7.00 Uhr bis

26., 7.00 Uhr mit integrierter Lobpreisstunde von 20.00 – 21.00 Uhr

und Beichtgelegenheit.

Rosenkranzgebet in der Kirche Weißbach

Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr (vor der Abendmesse) – ACHTUNG!

Mit Beginn der Winterzeit geänderte Uhrzeit: 17:15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Liezen

Jeden Freitag um 18.30 Uhr (vor der Abendmesse)

Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache

Jeden Mittwoch um 16.00 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche Liezen

Das Sakrament der Taufe empfangen:

LIEZEN:

eine Tochter **Mia** von Megi und Markus Haider

eine Tochter **Sophia** von Kerstin Lux und Andreas Bucher, WB

eine Tochter **Nele** von Sylvia Monschein und DI Christian Kapper

eine Tochter **Frida Maria** von Lisa und Mag. Christoph Kalsberger

ein Sohn **Aaron Matteo** von BEd Kerstin und Manuel Gollmann

eine Tochter **Amelie** von Claudia und Bernhard Buchwinkler

eine Tochter **Ella** von BEd Sarah Lanz und Andreas Kern, WB

ein Sohn **Matteo Norbert** von Patrizia Gollner und Norbert Reiter

eine Tochter **Clara** von Mag. Eveline und Markus Reiter, WB

ein Sohn **Alexander** von Ho Yei, MSc, MRICS und Markus Knauss, MSc, MRICS

LASSING:

Eine Tochter **Samira** von Ramona Schmid und Rainer Danklmeier

eine Tochter **Lotte** von Simone Schröfl und Dominik Schaunitzer

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

LIEZEN:

Marion Heinzl und Christof Berger, WB

LASSING:

Janine Sommer und Michael Jansenberger

Mag. Sarah Plank und Christoph Roithner

Mag. Doris Federlehner und Dipl.-Wirtsch.

Ing. Thomas Weingartsberger

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Annemarie Bachmaier (90)

Hermann Oberreiner (90)

Hildegard Gruber (94)

Siegfried Riedner (55)

Anna Sulzbacher (85)

Engelbert Tiefenbacher (81) WB

Heribert Köck-Steinberger (73)

Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, 25.11.2021 – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst!



**Alle Termine können sich Corona-bedingt ändern!
Immer aktuell www.pfarre-liezen.at**

	Liezen	Lassing	Weißbach
Fr. 01.10.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 02.10.		19:00 Vorabendmesse	
So. 03.10.	10:15 Sonntagsmesse Erntedank Kriegerdenkmal		08:45 Sonntagsmesse Erntedank
Di. 05.10.	08:00 Morgenmesse		
Do. 07.10.			19:00 Abendmesse
Fr. 08.10.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 09.10.	19:00 Vorabendmesse		
So. 10.10.	10:15 Wortgottesfeier	08:45 Sonntagsmesse	10:15 Sonntagsmesse
Di. 12.10.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 13.10.	19:00 Uhr 13er Wallfahrt in Oppenberg		
Do. 14.10.			19:00 Abendmesse
Fr. 15.10.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 16.10.			19:00 Vorabendmesse
So. 17.10.	10:15 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	
Di. 19.10.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 20.10.		19:00 Abendmesse	
Do. 21.10.			19:00 Abendmesse
Fr. 22.10.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
So. 24.10.	10:15 Sonntagsmesse mit den Jubelpaaren	08:45 Sonntagsmesse mit den Jubelpaaren	
Mo. 25.10.	07:00 24- Stunden Anbetung bis 26. um 07:00 Uhr; 20 Uhr Lobpreisstunde und Beichtgelegenheit		
Di. 26.10.	08:00 Morgenmesse		
Do. 28.10.			19:00 Abendmesse
Fr. 29.10.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
So. 31.10.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Wortgottesfeier	08:45 Sonntagsmesse
	19:00 bis 22:00 Uhr "Nacht der 1000 Lichter"	19:00 bis 22:00 Uhr "Nacht der 1000 Lichter"	
Mo. 01.11.	10:15 Feiertagsmesse 14:30 Gräbersegnung Alter- 15:00 Gräbersegnung Friedhof	12:45 Kriegerdenkmal 13:00 Feiertagsmesse anschl. Gräbersegnung	08:00 Feiertagsmesse anschl. Gräbersegnung
Di. 02.11.	19:00 Allerseelenmesse	19:00 Allerseelenmesse	
Do. 04.11.			18:00 Abendmesse
Fr. 05.11.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 06.11.	18:30 Hubertusfeier am 19:00 Kirchplatz	19:00 Vorabendmesse	
So. 07.11.	10:15 Sonntagsmesse		08:45 Sonntagsmesse
Di. 09.11.	08:00 Morgenmesse		
Do. 11.11.			18:00 Abendmesse
Fr. 12.11.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 13.11.	19:00 Vorabendmesse		
	18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont		
So. 14.11.	10:15 Wortgottesfeier	08:45 Sonntagsmesse	10:15 Sonntagsmesse
Di. 16.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 17.11.		19:00 Abendmesse	
Do. 18.11.			18:00 Abendmesse
Fr. 19.11.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
Sa. 20.11.			19:00 Vorabendmesse
So. 21.11.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse	
Di. 23.11.	08:00 Morgenmesse		
Do. 25.11.			18:00 Abendmesse
	07:00 24- Stunden Anbetung bis 26. um 07:00 Uhr; 20 Uhr Lobpreisstunde und Beichtgelegenheit		
Fr. 26.11.	19:00 Abendmesse Euch. Anbetung		
So. 28.11.	10:15 Familiensonntag mit Adventkranzsegnung	08:45 Familiensonntag mit Adventkranzsegnung	10:15 Familiensonntag mit Adventkranzsegnung
Di. 30.11.	08:00 Morgenmesse		